

Segensgebet

V Guter Gott,
die Propheten haben auf den kommenden
Messias gezeigt.
Schenke uns den Glauben,
dass dein Geist in unserer Zeit wirkt
und die Tatkraft, auf Jesus hinzuweisen
und so am Reich Gottes mitzubauen.
Darum bitten wir durch Christus,
unseren Herrn.

A Amen.

V Dazu segne uns und alle Menschen
der liebende Gott, der Vater und
der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

V Singet Lob und Preis.

A Dank sei Gott, dem Herrn.



Lied

GL 870 Johannes stand am Jordanstrand *oder*
GL 222, 1+9 Herr, send herab uns deinen Sohn *oder*
GL 221, 3-5 Kündet allen in der Not *oder*
Herr, du bist die Hoffnung

<https://www.youtube.com/watch?v=uFAJIsCxEdQ>

Für die 2. Adventswoche

„Siehe, da ist euer Gott!“

Wir können Menschen in ihre Wüste hinein diese Zusage machen:

Da ist dein Gott! In deiner Wüste ist Gott da.

Wir können Heil zusagen und Heil sein im Unheil.

Wir können Licht im Dunkel sein und

so Wegweiser werden auf Jesus, das Licht hin.

„**Wegweiser werden**“, so heißt die zweite Reiseweche.

Gute Reise!

Die Ständige Kommission für die Herausgabe der
gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen
Sprachgebiet erteilte für die aus diesen Büchern
entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis.

Die darin enthaltenen biblischen Texte sind
Bestandteil der von den Bischofskonferenzen des
deutschen Sprachgebietes approbierten
Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift (2016).

© 2020 staeko.net

Foto S. 5: Martha Gahbauer; In Pfarrbriefservice.de

Foto S. 8: Andreas Schneidt, Medienzentrale Eichstätt

alle anderen Fotos: pixabay



Wegweiser

Hausgottesdienst zum 2. Advent am 6.12.2020

erstellt von Gemeindeferentin Manuela Ludwig
und Pfarrer Peter Hauf, Pfarrverband Herrieden



Vorbereitungen

- Überlegen Sie, welche Tageszeit passt.
- Legen Sie Gotteslob, Zettel und Stifte bereit, kopieren Sie genügend Vorlagen.
- Gestalten Sie eine Mitte, auf die alle blicken können, mit einem schönen Tuch, einer Bibel und dem Adventskranz.
- Besprechen Sie miteinander, wer etwas liest, wählen Sie Lieder aus.
- Elemente des Hausgottesdienstes können Sie mit der Kinderkirche kombinieren.
- Alleinbetende können ein Tagebuch führen oder sich mit einer anderen Person austauschen.

Kerzen am Adventskranz entzünden

Kreuzzeichen und liturgischer Gruß

- V** Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
A Amen.
V Der Name des Herrn sei gepriesen.
A Von nun an bis in Ewigkeit.

Lied

- GL 223,1+2 Wir sagen euch an *oder*
GL 746,1+2 Das Licht einer Kerze *oder*
GL 422,1-3 Ich steh vor dir mit leeren Händen, Herr

Hinführung

- V** Adventsreise. Wie war die erste Reisewoche? Waren wir wachsam für Jesus, achtsam für sein Kommen? Haben wir ihn entdeckt in unserem Alltag? Haben wir etwas Schönes mit ihm erlebt?

Wir können uns mitteilen.

Unsere Reise geht weiter und sie führt uns heute in die Wüste.

Wüste! – Nichts als Steine und Sand.

Am Tag fast unerträgliche Hitze. Die Sonne sticht herunter.

Manchmal bläst ein heißer Wind. Dann wirbelt der Sand auf und wird durch die Luft getragen. Nachts dagegen ist es bitterkalt.

Wüste – öd und leer und wüst.

Wüste – trocken – vertrocknet – verdorrt – ohne Saft.

Wüste – Leben unter extremen Bedingungen.

Wüste gibt es auch in unserem Leben.

Wüste gibt es auch in mir, in meinem Herzen.

Was sind meine Wüstenerfahrungen?

Was ist heute vertrocknet, öde, leer, kraftlos in mir?

Legen wir alle Wüste hin vor Jesus.

Stille



Fürbitten

- V** Es kommt einer, der Licht in das Dunkel der Welt bringt. Wir denken an Menschen, die im Dunkeln sind und bitten:

Fürbittruf

Jesus, unser Licht **A komm und leuchte in ihr Herz.**

1. Wir bitten um dein Licht für die Menschen, die allein und ohne soziale Kontakte leben.

Jesus, unser Licht **A komm und leuchte in ihr Herz.**

2. Wir bitten um dein Licht für die unheilbar Kranken.

Jesus, unser Licht **A komm und leuchte in ihr Herz.**

3. Wir bitten um dein Licht für die Armen und Hungernden.

Jesus, unser Licht **A komm und leuchte in ihr Herz.**

4. Wir bitten um dein Licht für die Menschen, die in Angst vor Krieg und Terror leben.

Jesus, unser Licht **A komm und leuchte in ihr Herz.**

5. Wir bitten um dein Licht für die Menschen, die psychisch krank sind.

Jesus, unser Licht **A komm und leuchte in ihr Herz.**

6. Wir bitten um dein Licht für die Trauernden.

Jesus, unser Licht **A komm und leuchte in ihr Herz.**

Vater unser

- V** Es kommt einer, mit dem das Reich Gottes anbricht. Mit dem Gebet, das Jesus uns gelehrt hat, bitten wir um das Kommen des Reiches Gottes:

A Vater unser...

Welchen Weg weist mir Johannes?

Was Wüste bedeutet, das erlebt Johannes Tag für Tag.

Hitze, Kälte, Hunger, Durst, Sand in den Augen. Kann man so leben?

Einsamkeit und Leere. Will man so leben?

Seine Sehnsucht nach Leben wird so groß, dass er die passenden Worte findet. Er, der die Wüste kennt, kann das Leben verheißen. Scharenweise ziehen die Menschen hinaus, um ihn zu hören.

Ich gehe jetzt mit ihnen und suche Johannes in seiner Wüste auf.

Dort inszeniert er eine Vorstellung für uns. Ich suche mir einen Platz, spüre die Wüste um mich herum und in mir.

Ich lasse mich auf das Geschehen ein. Die Vorstellung beginnt.

Ich betrachte diesen Johannes. Ausgemergelt ist er.

Seltsam: ein Wüstenmensch, der das Leben verheißt.

Ich höre seine Worte. Sie treffen mich, vielleicht auch in „meiner Wüste“.

Er spricht von Umkehr. Umkehr führt zum Ziel. Umkehren, meine Wüste hinter mir lassen, zum Leben ziehen.

Es gibt noch mehr, sagt Johannes.

Da macht er sich ganz klein und zeigt ehrfurchtsvoll auf einen Großen.

Johannes setzt nicht sich in Szene, er stellt mir einen anderen vor: Jesus.

Ehrfurchtsvoll verweist Johannes auf Jesu Macht und Größe. Mit dem Heiligen Geist wird er taufen. Denn Gott ist da in ihm und mit ihm und durch ihn.

Ich verstehe dich, Johannes. Du spürst, deine Sehnsucht erfüllt sich bald.

Du weist mir den Weg, du weist auf Jesus hin. „Es kommt einer, der...“

Und endlich: „Seht, das Lamm Gottes.“

Ich kann selbst zum Wegweiser werden. Ich kann anderen den Weg zu Jesus weisen. Wie will ich Jesus „vorstellen“?

Ich kann meine „Jesusvorstellung“ aufschreiben, vorlesen und zum Adventskranz legen: Es kommt einer, der...

Lied

GL 365 Meine Hoffnung und meine Freude *oder*

GL 378 Brot, das die Hoffnung nährt *oder*

GL 236,1-3 Es kommt ein Schiff geladen *oder*

Eines Tages kam einer

Glaubensbekenntnis

V Es kommt einer, der uns Gottes Gegenwart schenkt.

Wir bekennen unseren Glauben und beten: **A:** Ich glaube an Gott...

Friedenslied

V Es kommt einer, der den Frieden bringt.

Bitten wir um diesen Frieden und singen

GL 221, 1+2 Kündet allen in der Not

Kyrie

GL 158 Tau aus Himmelshöhn

Gebet

V Gott, unser Vater,

du schenkst uns Jesus, der wie Tau in der Wüste unserem Leben Kraft gibt. Die Kerzen am Adventskranz zeigen uns, dass dein Licht kommt und unsere Nacht erhell.

Schenke uns Licht durch Worte, die uns aufrichten.

Schenke uns Licht durch Menschen, die uns lieben.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

V Lesung aus dem Buch Jesaja (Jes 40,1-5.9-11)

Tröstet, tröstet mein Volk, spricht euer Gott. Redet Jerusalem zu Herzen und ruft ihr zu, dass sie vollendet hat ihren Frondienst, dass gesühnt ist ihre Schuld, dass sie empfangen hat aus der Hand des HERRN Doppeltes für all ihre Sünden!

Eine Stimme ruft: In der Wüste bahnt den Weg des HERRN, ebnet in der Steppe eine Straße für unseren Gott! Jedes Tal soll sich heben, jeder Berg und Hügel sich senken. Was krumm ist, soll gerade werden, und was hügelig ist, werde eben. Dann offenbart sich die Herrlichkeit des HERRN, alles Fleisch wird sie sehen. Ja, der Mund des HERRN hat gesprochen.

Steig auf einen hohen Berg, Zion, du Botin der Freude! Erheb deine Stimme mit Macht, Jerusalem, du Botin der Freude! Erheb deine Stimme, fürchte dich nicht! Sag den Städten in Juda: Siehe, da ist euer Gott. Siehe, GOTT, der Herr, kommt mit Macht, er herrscht mit starkem Arm. Siehe, sein Lohn ist mit ihm und sein Ertrag geht vor ihm her. Wie ein Hirt weidet er seine Herde, auf seinem Arm sammelt er die Lämmer, an seiner Brust trägt er sie, die Mutterschafe führt er behutsam.

Wort des lebendigen Gottes.

A Dank sei Gott.



Antwortgesang aus Psalm 85

KV GL 633,5 Frieden verkündet der Herr seinem Volk, sein Heil ist nahe.

Ich will hören, was Gott redet:

Frieden verkündet der HERR seinem Volk und seinen Frommen,
sie sollen sich nicht zur Torheit wenden.

Fürwahr, sein Heil ist denen nahe, die ihn fürchten,
seine Herrlichkeit wohne in unserm Land. – KV

Es begegnen einander Huld und Treue;
Gerechtigkeit und Friede küssen sich.

Treue sprosst aus der Erde hervor;
Gerechtigkeit blickt vom Himmel hernieder. – KV

Ja, der HERR gibt Gutes
und unser Land gibt seinen Ertrag.
Gerechtigkeit geht vor ihm her
und bahnt den Weg seiner Schritte. – KV

Ruf vor dem Evangelium

GL 717,1 Halleluja

V Bereitet den Weg des Herrn! Macht gerade seine Straßen!
Und alle Menschen werden das Heil Gottes schauen.

GL717,1 Halleluja

Evangelium (Mk 1,1-8)

V Aus dem Heiligen Evangelium nach Markus **A** Ehre sei dir, o Herr.

V Anfang des Evangeliums von Jesus Christus, Gottes Sohn. Wie geschrieben steht beim Propheten Jesaja - Siehe, ich sende meinen Boten vor dir her, der deinen Weg bahnen wird. Stimme eines Rufers in der Wüste: Bereitet den Weg des Herrn! Macht gerade seine Straßen! - , so trat Johannes der Täufer in der Wüste auf und verkündete eine Taufe der Umkehr zur Vergebung der Sünden.

Ganz Judäa und alle Einwohner Jerusalems zogen zu ihm hinaus; sie bekannten ihre Sünden und ließen sich im Jordan von ihm taufen. Johannes trug ein Gewand aus Kamelhaaren und einen ledernen Gürtel um seine Hüften und er lebte von Heuschrecken und wildem Honig.

Er verkündete: Nach mir kommt einer, der ist stärker als ich; ich bin es nicht wert, mich zu bücken und ihm die Riemen der Sandalen zu lösen. Ich habe euch mit Wasser getauft, er aber wird euch mit dem Heiligen Geist taufen.

V Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. **A** Lob sei dir, Christus.

Betrachtung

Wir schauen noch einmal auf die Worte der Lesung und des Evangeliums.
In die Stille hinein sagt jede/r Worte oder Sätze, die ihr/ihm aufgefallen sind...

Auf unserer Reise durch die Wüste begegnen uns zwei Menschen:
Jesaja und Johannes – zwei Menschen wie Wegweiser.

Welchen Weg weist mir Jesaja?

Ich denke mich in die Wüstensituation des Volkes Israel hinein.
Wüste heißt in dem Fall: Exil, Fremde, Heimatlosigkeit, Fernsein von Jerusalem, der heiligen Stadt, in der Gott wohnt.

In der Zeit des babylonischen Exils bekommt Jesaja den Auftrag, sein Volk zu trösten und ihm Hoffnung zu schenken.

Er zeigt den Menschen verheißungsvolle Bilder auf:

Wie ein Hirte seine Herde weidet, sie behutsam führt und die Lämmer sammelt, so wird Gott sein Volk aus der Verstreung wieder zusammenführen.

Jerusalem wird sich wieder freuen. Gott wird es aus der Verbannung heimführen und in seiner Mitte bleiben. Leben in Fülle wird dann sein.
Der Weg, den Jesaja weist, führt zu Vergebung, Rettung, Heil, Frieden und Wohlergehen.

„Siehe, da ist euer Gott.“

Wie treffen mich die Bilder des Jesaja, vielleicht auch in „meiner Wüste“?

Der Hirte, der seine Herde wieder zusammenführt. – Siehe, da ist euer Gott. Die Stadt Jerusalem, die heilige Stadt, Gott in ihrer Mitte. – Siehe, da ist euer Gott.

Ich lasse die Bilder in Stille auf mich wirken.

